

1909

ZSOMBOLYAER ZEITUNG.

Organ für Politik, lokale und öffentliche Interessen Zsombolyas und Umgebung.

Pränumerationspreise:
 ganzjährig 8 Kr. | vierteljährig 2 Kr.
 halbjährig 4 " | Einzelne Nummer 26 Hell.
 Für das Ausland und Amerika ganzjährig 10 Kronen.

Verantwortlicher Redakteur:
JOHANN KOCH jun.
 Hauptmitarbeiter und Administrator:
JOHANN HEIM.

Inserate
 werden nur gegen Vorausbezahlung in unserer Administration und in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes angenommen.

Erscheint jeden Sonntag.

Anschauungen eines Realisten.*)

Zsombolya, 20. März 1908.

Also weg einmal mit dem Idealismus! Setzen wir die Brille der Nüchternheit auf! Die Fesseln der Parteipflichten sollen unseren klaren Blick nicht verdunkeln. Dies ist zwar der undankbarste Standpunkt, den es hier auf Erden, besonders aber im Ungarlande gibt. Denn schon in der alten Republik Athen gab es ein Gesetz, welches diejenigen streng verurteilte, welche in den Zeiten des Bürgerkrieges keine Partei anerkannten und in Trüben sitzen wollten. Dagegen wurden diejenigen, welche Farbe bekant haben, nach Wiederherstellung der staatlichen Ordnung beschützt. Nun aber leben wir — Gott sei Dank! — in keinem Bürgerkriege und man kann sich schon den Luxus erlauben zu sagen: Ihr Leute hüben und drüben, es ist ja Alles schön, was Ihr macht, aber die Uhr geht doch nicht richtig. Und es hat noch immer nicht Zwölfe geschlagen. Es ist eben nur ein Ausweg gefunden aus den Wirren des Kristoffnabolutismus, aber der ruhige und beständige Weg, welcher die Nation auf längere Zeit in Frieden zum Ziele führen soll, ist bisher nicht gefunden worden. Wer ganz objektiv die Lage betrachtet, wird die Schiefseiten und Gegensätze derselben sehen und es wäre nur eine kurzfristige Auffassung, wenn man alle diese möglichen Unmöglichkeiten ohne Weiteres als Inkonsequenzen, Mantelumdrehungen zc. betrachten würde. Die Politik ist eben kein Einmaleins. Die Politik muß sich den Anforderungen der Verhältnisse anpassen ohne aber die Grundprinzipien einer Nation zu verlezen. Freilich gehören derartige Anschauungen vielmehr in ein Kapitel der Geschichte, als in eine Korteschrede, aber die Agitationen der Tagespolitik werden verschwinden wie Seifenblasen und nur jene Wahrheiten werden bleiben, welche die Kritik der Geschichte von den Begebnissen ablautert und der Nachwelt aufischt.

Vor Allem müssen wir die Tatsache feststellen, daß wir seit Jahrhunderten mit Oesterreich, besonders aber mit dem Herrscherhause Habsburg in die engste Verbindung geraten sind. Es ist weiters

*) Dieser Artikel entspricht zwar nicht in jedem seiner Sätze der Richtung unseres Blattes, wir geben demselben aber doch auf Grund des Prinzips: Auditor et altera pars korum hier Raum.

eine Tatsache, daß die beiden Letzteren mit allen Mitteln dagegen kämpfen, daß dieses Verhältnis geschwächt werde. Demgegenüber steht der natürliche Trieb der ungarischen Nation, möglichst gänzlich selbständig zu werden und alle Bande der Gemeinschaft zu lösen, das heißt nicht lösen, sondern abschneiden, zerreißen. Dieser radikale Standpunkt kam zum Ausdruck in der 48-er Politik Daniel Fránz's et Consorten. Nachdem aber unsere Verbündung schon vor Jahrhunderten geschlossen wurde, nachdem die vollziehende Kraft in Händen des Herrschers ist, kann dieses Ziel unter den jetzigen Verhältnissen nicht erreicht werden und nur eine große internationale Verwirrung, die größte Zwangslage Oesterreichs und des Herrschers würden es ermöglichen, daß dieselben diesen Kaiserschnitt ausstehen.

Wenn aber auch alle Bedingungen der gänzlichen Spaltung zwischen den zwei Staaten vorhanden wären, so möchten doch von Seite gewissenhafter Staatsmänner ernste Bedenken auftauchen, ob diese Spaltung nicht etwa große volkswirtschaftliche Interessen schädigen könnte. Es geht daraus hervor, daß eine radikale 48-er Regierungspolitik nur mit fortwährenden Konflikten verbunden sein würde. Freilich eine gemäßigtere 48-er Regierungspolitik ist schon möglich, dieselbe verliert aber ihren rein 48-er Charakter, sobald sie sich in die unabänderbaren Verhältnisse dareinsindet.

Da haben die 67-er es leichter. Nachdem dieselben sagen: Wir wollen die 48-er Ideen in der aktiven Politik nur annähern insofern ernste und bedeutungswürdige volkswirtschaftliche — wie auch Handelsinteressen dies erlauben. Die natürliche Platzierung der Parteien war daher diejenige, daß die 67-er die Regierung führten, während die 48-er mit ihrer oppositionellen PreSSION die schlaff gewordenen 67-er zu einer Politik antrieben je mehr nationale Nuancen aufzunehmen. 67 sog etwas von 48 auf, sobald aber die Notwendigkeit des Staatsregimes es forderte, mußte auch 48 etwas von 67 auffaugen. So entstanden die heutigen 48-er und 67-er Regierungsparteien.

Was soll aber in der Zukunft geschehen? Ich glaube, daß der ärgste 67-er nicht einmal im Traume es wünschen möchte, daß die Nation die 48-er Politik ganz verlieren oder ent-

behren soll. Wir benötigen diese Partei, denn dieselbe kann mit Geschicklichkeit und Regierungsdiplomatie dem Vaterlande große Errungenschaften verschaffen. Sollte dieselbe aber diese Eigenschaften entbehren, so würde sie den nationalen Nimbus einbüßen. Dann wäre es viel besser gewesen, wenn dieselbe als eine starke Opposition den Wiener Zentralisten auch weiterhin Schwierigkeiten verursacht hätte. Darum ist es sehr notwendig, wenn die 48-er Partei die (angeblich) zahmere Verfassungspartei an ihrer Seite hat. Denn die 48-er Partei allein als Regierungspartei würde sehr rasch dokumentieren, daß die radikale Verwirklichung unmöglich ist, wenigstens unter den jetzigen Verhältnissen und auch die nähere Zukunft gibt keinen Anlaß zu größeren Hoffnungen. Die Nation darf aber nicht der 48-er Ideale beraubt werden! Ein Politik der Entsaugung gibt es nicht.

Die Selbständigkeit der Nation muß möglichst vervollkommenet werde. Es müssen Wege gefunden werden, daß wir unsere volkswirtschaftliche Interessen schützen können und das dieselben durch den Dualismus, (welchen wir leichter Weise nicht über Bord werfen können) nicht geschädigt werden. Man muß eben die Einrichtung der Wohnung anpassen und nicht das Haus umstürzen. Dazu kommen wir erst dann, wenn dasselbe als gänzlich unbrauchbar befunden wird. Dann soll geschehen, was Gott will. Dann sollen die Mauern mit Getöse umfallen, die Balken brechen und die Pfeiler bersten! So weit sind wir aber noch nicht.

Und dazu kommt noch Etwas. Mit unserer großen Nachgibigkeit, mit unserem großen Literalismus haben wir die Nationalitäten zu stark über unseren Kopf wachsen lassen. In die Politik spielt die Zweckmäßigkeit eine größere Rolle, als das ehrliche, aufrichtige Entgegenkommen. In Kroatien haben wir die Ungarnfreunde fallen gelassen und den Feinden Ungarns das Feld geräumt. Dies ist eine bittere Erfahrung, es läßt sich aber davon heute nichts mehr ändern. Jetzt kommt noch die Erweiterung des Wahlrechtes, wodurch wir auch Sozialisten in's Parlament bekommen. Dieselben sollen auch ihren Platz einnehmen, aber wenn wir den nationalen Charakter dieses Landes auf-

recht erhalten wollen, so müssen wir uns bei Zeiten vorsehen. Darum ist es einerlei ob die Regierungsführer seinerzeit für oder gegen die Obstruktion waren, die jetzige Lage, respektive die Zukunft fordert es, daß die Hausordnung geregelt und die nationale Führung des Landes gesichert werde.

Jetzt folgt die Moral: Leut! 48-er und 67-er, wenn Ihr diese Scholle, aus der wir hervorgegangen sind und wohin wir wiederkehren, ein bißchen liebt und heilig hält, hasset Euch nicht so stark! Dämpfet eure Leidenschaften und den gegenseitigen Groll. Ihr seid Beide gute Kinder des Vaterlandes. Suchet den Weg der Verständigung! Es wird nicht lange dauern und ihr werdet genug Gegner und Feinde finden, welche gegen Euch Alle kämpfen werden.

Abänderung des Druschstatutes.

Zur Besprechung dieser Angelegenheit hat der Bizegespan Herr August v. Jankó für den 24. d. M. eine Konferenz einberufen. Das Einladungsschreiben hat folgenden Wortlaut:

Nicht nur in den Reihen der kleineren sondern auch der größeren Landwirte des Komitates wurde der Wunsch immer lauter, daß das Komitats-Druschstatut den Wünschen der Landwirte entsprechend, je eher abgeändert werde. Ich muß es bekennen, daß diese, aus dem Kreise des landwirtschaftlichen Publikums hervorgegangenen Klagen berechtigt und gerechtfertigt sind.

Ich entschloß mich also in dieser Angelegenheit die Initiative zu ergreifen und als Ausfluß dieses meines Entschlusses habe ich den Entwurf zu einem neuen Komitats-Druschstatute ausgearbeitet. Unter einem beabsichtigten ich diesen Entwurf der nächsten Komitatsauschüßung zur Verhandlung vorzulegen, damit schon bei Erteilung der Druschbewilligungen in diesem Jahre, die Verfügungen des neuen Statutes zur Richtschnur dienen mögen.

Nach Vorausschickung des Besagten. ersuche ich Sie, zu einer am 24. März l. J. vormittags halb 11 Uhr, im kleinen Saale des Bizegespanamtes abzuhaltenen Besprechung erscheinen zu wollen, da ich den Entwurf noch vor der Komitatsversammlung einer eingehenderen Erörterung unterziehen möchte. Zu diesem Behufe teile ich die leitenden Prinzipien des Entwurfes in folgendem mit:

Die Druschbewilligungen sind vom feuerpolizeilichem Gesichtspunkte auch fernerhin aufrecht zu erhalten, d. h. die Bornahme des Drusches im Intravillan der Gemeinde, in den Höfen und den Intravillangründen, bildet den Gegenstand der Bewilligung auf Grund speziellen Ansuchens.

Die Erteilung der Bewilligung würde aber nicht der Polizeibehörde, sondern einer Lokalbehörde, obliegen, d. h. die Bewilligung wäre künftighin nicht mehr der Bezirks-Oberstuhlichier erteilen, sondern die im Statut benannten Mitglieder der Ortsvorsteherung im Einvernehmen mit dem Feuerwehr-Kommandanten, nach vorgenommener Lokalschau.

Dadurch wäre das Verfahren ein schnelleres und billigeres. Auf diese Art wären auch die über die Höhe der Spesen vorgebrachten Beschwerden zu berücksichtigen.

Für die Bewilligung wäre zwar auch fernerhin nach jedem Hofe eine minimale Gebühr zu bezahlen, welche zum Teile dem Gemeinde-Feuerwehrronde anheimfiele, welcher

Fond zur Anschaffung und Erhaltung der Feuerwehrrequisiten und überhaupt zur Unterstützung des Gemeinde-Feuerwehrrondes dienen soll. Der andere, geringere Teil der Bewilligungsgebühren würde der Gemeinderepräsentanz überlassen werden mit der Bestimmung, daß von diesem Einkommen alljährlich nach Schluß der Druschsaison diejenigen Mitglieder, die bei der Bornahme der Lokalschau mitwirkten, Remunerationen erhalten mögen.

Die Bewilligungstage würde per Hof mit einem Betrag von 1-2 Kronen festzusetzen sein.

Zum Gegenstand der Besprechung möchte ich auch den bisherigen Vorgang des schriftlichen Ansuchens um die Druschbewilligung machen, ob eine einfache mündliche Anmeldung nicht auch genügend wäre.

Ich ersuche Sie nochmals an der am 24. d. M. stattfindenden Konferenz zu erscheinen und Ihre über diesen wichtigen Gegenstand gesammelten Erfahrungen dort zur Verfügung zu stellen. Ragnbeeskerek, am 16. März 1908. Jankó m. p. Bizegespan.

An unsere sehr geehrten Leser!

Mit 1. April 1908 beginnt ein neues Abonnement auf die „Zsombolyaer Zeitung“, zu welchem wir Sie hiemit häßlichst einladen

Wir können mit Beruhigung auf die zwanzig Jahre unseres Bestandes zurückblicken „Vollkommene Objektivität“ ist und bleibt unsere Devise. Wir loben das Gute, wir tadeln das Schlechte, komme es aus welchem Parteilager immer. Wir wollen die Hüter und Pfleger, die Wahrer und Förderer der Interessen der Gesamtbevölkerung Zsombolyas und dessen Umgebung sein. Wir stehen im Dienste des Patriotismus, des Vaterlandes und unserer engeren Heimat. Das thaten wir bisher, das wollen wir auch fernerhin thun!

Zu diesem unseren Bestreben bedürfen wir Ihrer sehr geschätzten Unterstützung. Wir geben jederzeit allen berechtigten Wünschen und Zeilen in unserem Blatte sehr gerne Raum, ja wir erbitten uns in recht ausgiebiger Weise Ihre geistige Unterstützung, Ihre Mitarbeiter-schaft. In materieller Hinsicht wollen Sie uns mit Ihrem werthen weiteren Abonnement, mit der Zuwendung neuer Abonnenten durch Anempfehlung unseres Blattes und durch fleißiges Inserieren unterstützen.

Mit dieser Bitte treten an unsere sehr geehrten Leser und Gönner hochachtungsvoll die Redaktion u. Administration der Zsombolyaer Zeitung.

Wochen-Chronik.

Zsombolya, 8. März 1908.

Eisenbahn-fahrordnung.

Giltig vom 1. Oktober 1907.

(Bahnhof Zsombolya)

Ankunft:		Abfahrt:	
Von Budapest:		Nach Temesvár:	
Morgens 4.13	Personenzug	Morgens 4.20	Personenzug
Nachm. 1.58	Eilzug	Nachm. 1.05	Eilzug
Nachm. 5.01	Personenzug	Nachm. 5.19	Personenzug
Abends 7.16	Eilzug	Abends 7.85	Eilzug
Von Szeged:		Nach Temesvár:	
Morgens 6.45	Personenzug	Morgens 6.54	Personenzug
Nachm. 4.01	"	Mittags 12.58	"
Abends 7.50	"	Abends 7.59	"

Von Temesvár:		Nach Szeged:	
Morgens 5.51	Personenzug	Morgen 5.56	Personenzug
Nachm. 4.24	"	Nachm. 4.85	"
Von Temesvár:		Nach Budapest:	
Vorm. 8.30	Eilzug	Vorm. 8.31	Eilzug
Nachm. 10.17	Personenzug	Nachm. 10.20	Personenzug
Nachm. 1.57	Eilzug	Nachm. 2.-	Eilzug
Abends 10.41	Personenzug	Abends 10.47	Personenzug
Von Módos:		Nach Módos:	
Morgens 6.41	Personenzug	Morgens 5.06	Personenzug
Abends 9.44	"	Nachm. 2.41	"
Nachm. 4.30	"	Abends 5.30	"
(Der letztere Zug nur Dienstag und Freitag)			
(Schmalsp. Linie)			
Von Abcskerek:		Nach Abcskerek:	
Vorm. 8.03	Personenzug	Morgens 4.28	Personenzug
Abends 9.33	"	Nachm. 3.-	"

Das artelische Dampfbad ist für Herren jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag, für Damen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag den ganzen Tag offen. Wannebäder können immer benützt werden.

Kieselsteine.

Franz Kossuth sagte bei der Märzfeier in Czegled: „Der wahre Patriotismus erfordert Selbstüberwindung, Selbstlosigkeit, ausdauernde, gewissenhafte Arbeit. Jedes Zeitalter hat seine Pflichten. Vor sechzig Jahren bestand diese Pflicht im Mute, in der Kühnheit, heute besteht sie im Wissen, in der zweckbewußten Arbeit“ — und nicht im Herumschreien, fügen wie hinzu. Das mögen sich gar Manche merken.

Tatsachen verdringt man nicht, Unwahrheiten behauptet man nicht, wenn man Geschicknisse auch von der Schattenseite zeigt. Derjenige nur dupirt das Volk, der verhindern will, daß es nie die Schattenseite, sondern immer nur die Lichtseiten zu sehen bekomme. So will man ein richtiges, objektives Urteil des Volkes unmöglich machen.

Eine „Politik der Ungeschicklichkeiten“ nannte Graf Julius Andrássy das Vorgehen der Unabhängigkeitspartei. Leider muß er sie auch mitmachen. Treffender wurde die 48-er Politik noch nicht gekennzeichnet. In Zsombolya gesellt sich auch noch die Unlogik zu den Ungeschicklichkeiten. Heute so, morgen so. Heute Wohnungsdelegirer, morgen Fackelträger, jetzt Rüger, fünf Minuten danach Lober u. s. w.

An der Komitatsgrenze. Dienstag Mittags ist dem Obergespan Franz von Herteleny eine Deputation des Komitates bis Zsombolya entgegengefahren, um ihn an der Komitatsgrenze zu empfangen.

In Zsombolya, wo der Schnellzug die letzte Haltestelle vor Temesvár hat, begrüßte Bizegespan Alexander von Ferenecz den neuen Würdenträger mit folgenden herzlichen Worten:

Euer Hochgeb. Herr Obergespan! Bedor Euer Hochgeb. den Boden unseres geliebten Komitates betritt, bevor von den Lippen der herbeigeströmten Söhne unseres Vaterlandes das den Herzen entsprossende Hoffnanswort erschallt: empfangen Euer Hochgeborenen den von uns hochachtungsvoll verdolmetzten patriotischen Gruß des Munizipiums unseres Komitates:

Willkommen bei uns! Gott erhalte Euer Hochgeborenen!

Der Einzug in das Komitat Temes gestaltete sich überaus herzlich. In jeder Station, die der Zug passierte, erwartete den Obergespan eine riesige Menschenmenge, die demselben die begeistertste Ovation bereitere.

Der 15. März wurde heuer in Zsombolya in solch würdiger Weise gefeiert, wie vordem noch nie. Dem Programm gemäß versammelte sich vor der Kirche eine, nach hunderten zählende Menschenmenge und begab sich um halb 11 Uhr zum Kossuth Lajos Monument. Den Reigen eröffnete die Schuljugend sämtlicher Anstalten mit nationalfarbigen Korden geschmückt, welchen sich sodann die die Schützen und freiwillige Feuerwehr bei

Musikklänge, die verschiedenen Vereine und Körperschaften mit ihren Fahnen anschlossen. Als Einleitung der Festlichkeit trug der Gewerbeangewandte Verein den Hymnus vor. Dr. Josef Stöcker betonte in der Festrede die 60. Jahreswende jener, für unser geliebtes Vaterland so bedeutungsvollen Zeit, die Wiedergeburt der Freiheit, die Herstellung der Gleichheit und Brüderlichkeit und schloß mit dem Ausrufe: „Einigen wir uns zu einer Macht als Stütze des Vaterlandes!“ — In selber Weise sprach Johann Reichrath in deutscher Sprache. Johann Salm deklamierte Petöfi's: „Talpra magyar“. Nach der Bekräftigung des Monumentes durch die Schüler der Bürgerschule und nach Absingung des Szózat durch den Gewerbeangewandten Verein war dieser Teil der Festlichkeit beendet.

Nachmittag um 3 Uhr hielt Johann Salm im röm.-kath. Friedhofe am Grabe des Freiheitskämpfers Franz Maderspach eine äußerst gelungene Rede in wahrhaft schön gewählten Ausdrücken. Nachher schilderte Dr. Josef Stöcker jenen Hergang, wie Franz Maderspach im Kampfe bei Zehértemplom und Verseck durch seine Unererschrockenheit den Waffen der Honvéd zum Siege verhalf, wie er im heißen Gefecht verwundet, nach Zsombolya gebracht werden sollte, doch schon auf dem Wege seinen Geist aushauchte, wie er ferner selbst im Grabe keine Ruhe haben sollte, da es Haynau's Absicht war, den Helden noch als Todten an den Galgen aufknüpfen zu lassen. Allein dieser Plan wurde ihm vereitelt, denn es fand sich unter den biedern Zsombolyaern kein einziger, der die Ruhestätte dessen verraten hätte. Sein Leib ruht um an dieser Stelle, aber sein Geist wehnt unter uns, gleich einem guten Genius und mahnt uns immer wieder daran, wie man sein Vaterland lieben, wie man für dasselbe leben und auch sterben soll.

Die Festlichkeit fand ihren Abschluß erst abends im großen Gemeinde-Redoutensaale. Bei dichtgefüllten Räumen und gespanntester Aufmerksamkeit hielt Dr. Nikolaus Kerenyi eine schöne wohlgedachte Rede. Zum Schluß folgten noch zwei Theaterstücke: Märczius 15. und a haza. Beide, für diese Gelegenheit trefflich gewählten Stücke haben auch ihren guten Eindruck auf die Zuhörerschaft nicht verfehlt.

Im ersten Stücke haben mitgewirkt und zwar: Nikolaus Michels, Johann Tabár jun., Anna Máthé. Im zweiten: Anton Jung, Ilonka Kuzmann, Boris Rehler, Anna Keller, Josefina Stoffel, Irma Oberding, Boris Reitter, Katarina Rehler, Maria Keller, Margareta Sziberock, Helene Hemmert und Anna Mathé. Besonders gelungen war der melodramatische Vortrag Terka Mathés. Ueberraschend war die Präzision des Vortrages des Gewerbeangewandten Vereines. Man hat das Resultat der guten Leitung des Chormeisters Linster zugeschrieben. Wir wollen noch erwähnen, daß auch die Bürgerschule den großen Tag imposant feierte, bei welcher Gelegenheit Professor Despotovics eine zündende Festrede hielt.

Der 15. März in Kisoróß. Kisoróß rüstete sich auch zur festlichen Begehung der 15. Märzfeier. Mittels Bänderium wurde sein allgemein geehrter Reichstagsdeputierter Emerich Bárány an der Grenze des Hotters empfangen und in die Gemeinde begleitet. Vor der Kirche war in buntester Farbentracht faßt die ganze Bewohnerschaft versammelt. Die Eröffnungsrede hielt der Pfarrer Josef Ambrus, auch hat der Lehrer Michael

Solzinger sehr schön gesprochen. Die Bauernburschen und Mädchen deklamirten, die Schulkinder sangen schöne patriotische Lieder. Nach alledem hielt der in hoher Achtung stehende Abgeordnete Emerich Bárány unter großem Jubel und Begeisterung der Anwesenden seinen Rechenschaftsbericht.

— Die Zsombolyaer Ausstellung, welche nunmehr mit voller Bestimmtheit im Laufe dieses Jahres und zwar zu Pfingsten stattfindet, gewinnt eine immer zuversichtlichere Basis und ist das Arrangierungskomitee voll- ständig Gelingen die nötigen Vorkehrungen nach jeder Richtung hin zu treffen. Am verfloßenen Montag begab sich eine Deputation unter Führung Johann Koch jun. nach Nagybacskek, um beim Obergespan Béla Botka und beim Vizegespan August Jankó das Ansuchen zu stellen, daß sie das Ehrenpräsidium bzw. Präsidium annehmen wollen. Sowohl der Obergespan als auch der Vizegespan machten diesbezüglich bereitwillige Zusage. Sie werden zu der Eröffnung der Ausstellung persönlich erscheinen. Auch von Seite des Komitates ist eine materielle Unterstützung in Aussicht gestellt worden. Dienstag begab sich eine andere Deputation unter Führung Anton Bárány zur Gewerkekammer nach Temesvár, die ebenfalls eine materielle Beihilfe versprach. Das Ausstellungskomitee beschloß in seiner am 14. d. M. abgehaltenen Sitzung, daß der Anmeldetermin am 15. April abläuft, daß nur Aussteller des Zsombolyaer Bezirkes teilnehmen können. Für die Ausstellungslokalitäten sind keine Gebühren zu zahlen. Friedrich Rehler, Johann Reichrath und Michael Anton wurden betraut der Ausstellung Propaganda zu machen. Mit der Fertigstellung des Ausstellungsplanes und dessen Kostenvoranschlag wurden Friedrich Rehler, Josef Schwarz und Alexander Merky betraut.

Der Südingarische Bauernverein, wie der Zsombolyaer Ortsverein haben die Einladungen zu der am 7. Juni gelegentlich der Gewerkeaustellung abzuhaltenden Wanderversammlung bereits herausgegeben.

— Das Concert des Temesvárer Magyar Dalárda findet, wie wir bereits in der vorigen Nummer unseres Blattes erwähnten, am 24. d. M. im Gemeinde-Redoutensaale statt. Wir sind nunmehr in der angenehmen Lage, im Nachstehenden das endgültig festgestellte Programm zu bringen.

1. „Petöfi“ Männerchor von Ernest Lányi (Preislied des Landes-Sängerfestes in Eger, im Jahre 1907) gesungen vom Temesvárer Magyar Dalárda.

2. Auftreten des Karl Ujvári Schauspielers, Mitglied des Temesvárer städtischen Theaters.

3. a) d'Ambrosio: „Serenade“.

b) Hubay: „Csárdajelenetek“ vorgetragen vom Violin-Virtuos und Professor der Temesvárer städtischen Musikschule Béla Lomm.

4. a) List: „Loreley“.

b) Major: „A hajósleány“ gesungen von Frä. Bella Barvig aus Temesvár.

5. „Serenade“ Männerchor von Gr. Géza Zichy, gesungen vom Temesvárer Magyar Dalárda.

6. „Riadó“ Männerchor von Géza Révfy (aus Temesvár), gesungen vom Zsombolyaer Gewerbe-Gesangsverein.

7. Auftreten des Schauspielers Karl Ujvári.

8. „Népdaleyveleg“ Männerchor von Karl Huber, gesungen vom Temesvárer Magyar Dalárda.

Eintrittskarten zu diesen vielverheißenden Abende können vorzeitig gelöst werden beim hiesigen Kaufmann Heinrich Peh.

— **Liebling der Kinder.** Englische Krankheit beruht auf mangelhafter Entwicklung und ist heute viel mehr verbreitet als früher,

besonders in großen und dicht bevölkerten Städten. Die Kinder gedeihen nicht, der Knochenbau ist ein sehr schwacher, infolgedessen werden die Glieder krumm und das Wachstum wird behindert. Das beste Präparat, um diesen Zustand zu beseitigen und kräftige Entwicklung der Kinder zu fördern, ist Ferromanganin, das der Eltern geworden ist, indem durch dieses Präparat in Tausenden von Fällen das gewünschte Resultat erzielt worden ist. Dieses Präparat ist für jedermann erschwinglich zu Kr. 3.50 die große Flasche und ist erhältlich in den Apotheken oder sicher von: Apotheke zum Schutzengel in Zsombolya. Groß bei Josef v. Török Budapest 12. Königsgasse.

— **Aus Nagytózeg** wird uns berichtet: Der „Nagy- und Kistózegger Gewerbe- und Handels-Leseverein“ veranstaltete am 15. März 7 Uhr Abend, im Rahmen einer „Fest- Generalversammlung“ eine Märzfeier. Nachdem Vorstand Karl Schnitzel die Versammlung eröffnet hatte, schilderte Vereinsmitglied Johann Wener in schönen Worten die Bedeutung des Tages. Dieser mit allgemeinem Beifall aufgenommener Rede folgte eine kurze Schilderung: Alexander Petöfi's Biographie und der Vortrag einiger seiner Gedichte aus den Jahren 1847-48 von Seite des Vereinschriftführers Robert Schneider. Nachdem noch Bürgerschüler Viktor Hunyár das Gedicht „Talpra magyar“ vorgetragen hatte, schloß Vorsitzender Schnitzel die in würdevoller Weise verlaufende Generalversammlung. — Bei der folgenden gemütlichen Zusammenkunft schilderte Vizepresident Karl Judd in ungarischer Sprache die Lärigkeit Petöfi's und der 11 Unbekannten von dem Ausbruch des Freiheitskampfes. Franz Ott sprach in gebundener Redeweise über die Errungenschaften jener epochalen Zeit. Unten den zahlreich erschienenen Gästen ist zu erwähnen Viz Richter Johann Satar, welcher in Vertretung der Nagytózegger Gemeinde-Vorsteherung des Einladungs des Vereines gefolgt war. Bei Musik und patriotischer Gesängen blieb die Gesellschaft noch lange in den angenehmsten und festlichsten Stimmung zusammen.

— **Trauernachricht.** Man schreibt unserem Blatt aus Verseck, daß dort der Großökonom, Martin Nußbaum am 7. d. M. nach kurzem, aber schweren Leiden gestorben sei. Das unglückliche Absterben vom Wagen brachte ihm eine arge Gedärmerkrankung bei, welcher der 61 Jahre alte Nußbaum nach argem Leiden erliegen mußte. Der Verbliebene war einer jener Torontaler, die in den letzten Jahren in größerer Anzahl sich in Verseck niederließen und hier von der ehrlichen Arbeit ihrer Hände sich recht wohl erhielten. In Náková geboren und dort auch zum vermöglichen Mann geworden, war er in allen deutschen Gemeinden Torontals bestens bekannt und stand er, vom Scheitel bis zur Sohle ein Ehrenmann, allenthalber im besten Ansehen.

— **Neue Telephonstation.** Ein sehrlicher Wunsch unserer Geschäftswelt dürfte dadurch in Erfüllung gehen, daß schon in wenigen Tagen auf der Bahnstation Zsombolya eine „Telephonstation“ fertiggestellt sein wird und wird sich das Netz derselben sowohl auf den Orts- als auch auf den Bezirksverkehr erstrecken.

— **Öffentliche Dankagung.** Der von den Récsaer Damen arrangierte Eliball brachte ein Reinertragnis von 30 Kronen ein. Das Komitee übergab diese Summe dem hiesigen Leichenverein und ließ für dieselbe einige unbemittelte Bewohner in den Verein aufnehmen. Als Kassier des Vereines erachte ich es für meine angenehme Pflicht, auf diesem Wege dem verehrten Komitee für dieses edle Werk öffentlich Dank zu sagen. Karl Koválik Vereinskassier.

— **Namensfest.** Der populäre Oberstuhlrichter Josef Foris feierte am 19. d. M. sein Namensfest. Bei dieser Gelegenheit begrüßten ihn die Mitglieder des Amtspersonals, so auch die Notäre des Bezirkes.

— **Internationaler Kongreß.** Die Landes-Antiduell-Liga hält am 4., 5., 6. Juni d. J. in Budapest den I. internationalen Kongreß. Die diesbezüglichen Einladungen sind jetzt vom Arrangierungskomitee im ganzen Lande versandt worden. Diese sympathische Bewegung verdient das größte Interesse des Publikums, da es sich darum handelt eine obscure mittelalterliche Sitte aus der Welt zu schaffen.

— **Wissen Sie, ich bin auch keiner von den Dummen,** die jede Anpreisung glauben; dafür aber bin ich dankbar, daß mir Sodener Mineral-Pastillen — natürlich die ächten von Fay — empfohlen worden sind. Das sind wahre Wunderdinge. Sind Sie heiser, husten Sie, sind Sie verschleimt, leiden Sie an Säurebildung im Magen: ein paar Fays ächte Sodener jagen alle Beschwerden zum Kukuck. Sie können mir's glauben, ich nehme Fays ächte Sodener nun schon zehn Jahre. Sie kaufen dieselben in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung zu Kr. 1.25 pro Schachtel. Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Guntbert, Wien IV/1, Große Neugasse 27.

— **Lagerhaus in Zsombolya.** Vorgestern ist in Zsombolya ein Eisenbahningenieur angelangt, der von verschiedenen Kreisen Informationen einhob über die Wünsche der Gemeinde, der Geschäftsleute bezüglich des in Zsombolya vom Staate zu erbauenden Lagerhauses. Ein großer Teil der Befragten traf die Frage ganz unerwartet und so sehr es uns auch freuen würde, wenn auch Zsombolya einmal etwas bekommen würde, was von Staate herührt, so können wir dennoch die Bemerkung nicht unterlassen, daß uns der Ursprung und die Initiative dieser Angelegenheit gänzlich unbekannt ist.

— **Todesfall.** Am 18. d. M. verschied in Zsombolya die Frau Anna Bandenburg geb. ... Bemahm des angesehenen Dekan Johann Bandenburg und Schwiegermutter des Bürgerlichschulprofessors Ferdinand Rádai. An dem am 20. d. M. stattgefundenen Begräbnis haben außer den zahlreich trauernden Verwandten auch eine große Schar Leidtragender beigewohnt.

— **Die Landwirte sitzen nicht auf.** Die neidische Konkurrenz hält jedes Mittel für erlaubt, um den Landwirten glauben zu machen, daß der nicht imprägnirte Rübenjamen auch so vorzüglich und wertvoll sei, als der imprägnirte, welchen ausschließlich die k. u. k. Hofsamenshandlung Edmund Mauthner in Verkehr bringt. Es ist dies selbstverständlich ein vergebliches Bemühen, denn der Landwirt, der einzig und allein berufen ist das richtige Urteil zu fällen, wird wenn er nur einmal imprägnirten Rübenjamen gebaut hat, nie mehr einen anderen kaufen, daher Landwirte nicht aufsitzen. Trotzdem ist die Konkurrenz so kurzfristig und verwegend, daß sie sich zum Richter aufdrängt, als könnte der Delinquent über den Richter urteilen! Wahrlich es ist die höchste Zeit, daß der Ackerbauminister diesem wüsten Treiben durch die dringende Schaffung des Gesetzes über dem unlauteren Wettbewerb einen Damm setzt.

— **Subvention.** Der Handelsminister hat der Zsombolyaer Lehrlingschule eine Unterstützung von 1150 Kronen gewährt.

— **Rückwanderung.** Wie man uns aus Tamásfalva berichtet, sind sehr viel Auswanderer aus Amerika zurückgekehrt, weil dieselben in dem als gelobtes Land geschilderten Erdteil keine Arbeit fanden.

— **Die Richtigstellung** der Liste der Deputiertenwähler wird am 1. April l. J. Vormittag um 9 Uhr im Sitzungsjaale des Gemeindehauses durchgeführt.

— **Feuerwehr in Nagarczerna.** In Nagarczerna hat sich vor kurzem unter den schwierigsten Verhältnissen ein freiwilliges Feuerwehrkorps gebildet, an dessen Strebsamkeit sich viele andere ein Beispiel nehmen könnten. Die Kosten für die Uniformen wurden durch Ballentrees zusammenbeschafft. Jetzt hat dieser junge Verein an die Verbandsleitung die Bitte gestellt, sie möchte ihm durch Beistellung eines Instructors zur nötigen Fachbildung verhelfen.

— **Große Geflügelstellung in Szeged.** Der Landesverband für Geflügelzucht hält, vom 25.—29. d. M. eine großangelegte Ausstellung für Zuchtgeflügel, Tauben, Kaninchen etc. Interesse das sich für die Ausstellung kundgethan, ist schon jetzt ein riesiges und die eingelassenen Anmeldungen sind unzählige. Die Ausstellung steht unter dem Protektorate der Baronin Franz Gerliczy und der Frau Dr. Bela Kelemen. Ehrenpräsidenten der Ausstellung sind die Obergespanne Dr. Kelemen, Fernbach, Bela Botka, Nava, Bezzerédi, Reichstagsabgeordneter Iván Reök, die Bürgermeister Dr. Lázár, Dr. Biró, Michael Juhász, Güterdirektor Johann Kovák und Paul Bokor, Präses des Szegeder Landw. Vereines. Unter den Vorstehenden der Jury fungiert für die Hühnerabteilung Oskar Reiter. Die Ausstellung wird am 25. März feierlich eröffnet werden. An diesem Tage werden von den ersten Fachmännern des Landes Vorträge über die Geflügelzucht abgehalten.

— **Milchwirtschafts-Schule.** Die Kisköberer Milchwirtschafts-Schule eröffnet am 1. Mai einen auf ein Jahr berechneten Lehrkurs, zu welchem acht Stipendium-Schüler Aufnahme finden. Die Schüler erhalten freie Verpflegung und zur Deckung kleinerer Ausgaben 6 K. pro Monat. Bei der Aufnahme werden ausgebildete Soldaten und solche, die in der Milchwirtschaft bewandert sind, bevorzugt. Reflektanten mögen ihre diesbezüglichen mit einem Kronen-Stempel versehenen Bittgesuche längstens bis zum 10. April an die Milchwirtschafts-Schule nach Kisköber oder an das Sekretariat des Temeser Landwirtschaftlichen Vereines (Temesvár, Komitatshaus) richten.

— **Die Einkommensteuer II. Klasse** war für das Jahr 1908 bereits entworfen, und auch schon vorgegriffen. Durch das Insultentreten des V. G. A.: 1908 hat dieser Steuerentwurf seine Gültigkeit verloren. Folge dessen der Finanzminister auf Grund des neuen Gesetzes die Anfertigung eines neuen Entwurfs anordnete und werden in Zukunft alle jene die bisher weniger als 10 Kronen Staatssteuer zu zahlen hatten von der Kopfsteuer gänzlich befreit sein was allenfalls als eine Begünstigung der ärmeren Klasse anzusehen ist.

— **Mißlungener Diebstahl.** Der Szabadkaer Injasse Johann Kis wurde im hiesigen Meichinischen Gasthause vom Schlaf übermannt. Während nun dieser in Morpheus Armen ruhte, schlich sich der Schafshändler Georg Kamarár in aller Stille bei, schlich dem Schlafenden das Hemd auf und entwendete ihm die Brieftasche mit 1130 Kronen. Schon glaubte der Dieb an das Gelingen seines Handwerk und versuchte durch die Flucht seine Wolltücher Trockene zu bringen. Doch zu seinem Malheur merkte der Bestohlene noch rechtzeitig, was da vorgegangen, setzte den Flüchtigen nach, holte ihn auch ein und übergab ihn der Polizei. Das Geld wurde vorgefunden und der Täter, — der übrigens schon 4 1/2 Jahre Kerkerstrafe wegen Taschendiebstahl abbüßte — dem Gericht überliefert, wo er sich nun abermals zu verantworten haben wird.

— **Ubraupen.** Im Sinne des Gesetzes sind die schädlichen Raupen schon im Winter zu vertilgen, da sich deren ganze Brut im Winter auf einer Stelle befindet und dieselbe viel leichter und mit weniger Mühe vertilgt werden kann als im Frühling, wenn die vielen Raupen am ganzen Laube des Baumes sich verbreitet haben. Demzufolge werden die Obstgärtnerbesitzer, sowie überhaupt die Grund-

eigentümer aufgefordert, die auf ihren Liegenschaften befindlichen Bäume und Sträucher ehestens, unbedingt jedoch bis Ende März l. J. von den Raupennestern und Schmetterlingseiern zu reinigen und die gesammelten Raupennester, sowie auch Schmetterlingseier zu verbrennen.

— **Jahrmärkte** finden statt: Bozovics 30.—31. März. Ujpecs 29. März. Arad 3.—7. April. Kétegháza 6. April 1908.

Offene Sprechhalle.*)

Nyilatkozat.

Az „Unser Blatt“ f. é. március hó 14-iki számában „Der vielgeplagte Notár von Zsombolya“ cím alatt „Ein Zsombolyaer“ név alatt gyalázó cikket irt Spuhler Ferenc zsombolyai jegyző ellen.

Az említett cikk Spuhler Ferenc jegyző urat közhivatalnok és magántisztességében is sérti, egy olyan esetből kifolyólag, melyet csakis túlzott ellenszenvvel és határozottan rosszakarattal bocsátott a cikkíró nyilvánosságra, mert máskülönben ki van zárva, hogy az adott viszonyok között előfordul-takat és azoknak szem előtt tartásával, ily esunyán, minden kritikát felülmúló, a jobb izlést mélyen sértő módon megecsetelve adhatta volna közre a cikket.

Hogy a cikk tényleg rosszindulatból származik, legjobban bizonyítja a cikkíró-nak ama közlése is, hogy Galganyak Károly ur által indulatában mondottakat, — melyek ugyan a közölt formában sem valódiak — szintén szükségesnek találta felsorolni a jobb hatás kedvéért, holott ezen ügyből származók szóváltások még az este folyamán intéztettek el békés uton.

Kötelességünknek tartjuk ennél fogva alulírottak, kiknek némelyike szem- és fültanui voltak az egész esetnek, a közlemény felháborító részével szemben kijelenteni, hogy mi Spuhler ur személyének a legnagyobb tisztelettel adózunk.

Zsombolya, 1908 március hó 19-én.

Walzer Lénárd, Ferenczy Viktor, Dr. Póth János, ifj. Manzin Lajos, Czöndör László, Bósz Ede, Béndek József, Palásti Istvan, Salamon Károly, Péter Árpád, Zobay Ferencz, Krachtus Ferencz, Stoffel János, Rádai Nándor, Tenczer János, Zappe Ferencz, Reichrath Miklós, Kolbusz Márton, Jámbar László, Schreiber Kálmán, Havas János, Erdélyi Sándor, Gál Lajos, Foszt Péter, Nuszbaum Hubert, Kohl József, Petz Henrik, Galganyak Károly, Szervo György, Ruga János, Czerny Ferencz, Alpár, Vértes Mór, Schira Péter, Ruga Romulus, Bérczy Lajos, Wayand Pál, dr. Kerényi Miklós, ifj. Koch János, Horváth Miklós, Pécsi, Körmeny Sándor, Lauter Miklós, Mixich Mátyás, Linster Miklós, Dr. Reichrath Miklós, Scheidt Péter, Hemmert János, Babcsányi Mátyás, Venczel Péter.

* Für die in dieser Rubrik erschienenen Mitteilung übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Bevölkerungs-Bewegung

beim Zsombolyaer kön. ung. Matrikelamt. Für die Zeit vom 13. März bis 20. März 1908.

I. Aufgebote:

Josef Kovalik mit Anna Nagy.

II. Getraute:

Mathias Wagner mit Franziska Schmidt.

III. Geburten:

Franz Márton, 1 Knabe; Wendelin Maker, 1 Knabe; Paul König, 1 Mädchen; Josef Csatáry, 1 Mädchen; Julia Ladik, 1 Mädchen.

IV. Gestorben:

Johann Schuld, 4 Jahre alt, Hirnentzündung; Katharina Martin, 6 Wochen alt, Krämpfe; Margaretha Schival, 13 Monate alt, Hirnentzündung; Karolin Krois, 32 Jahre alt, Wassersucht (Spital); Anna Bandenburg geb. Rothen, 53 Jahre alt, Bluterstörung; Susanna Schmidt geb. Burch, 27 Jahre alt, Lungensucht (Spital).

Volkswirtschaft.

Volkswirtschaftliches aus Katalin-falva.

(Eingefendet).

In unverkennbarer Weise, scheint sich die allgemeine Ueberzeugung Bahn zu brechen, daß man dem Volke, angesichts unserer schon allzu schroff gespannten Existenzbedingungen, nicht mehr auf die Dauer mit schöngleichnerischen Reden und Versprechungen imponieren könne, ohne auf sprechende Fakten gestützt, in selbstloser Art, direkt zu genießende Vorteile bieten zu können. — Bloße Scheinbenefizien, die sich schließlich nur als Mittel zur Verwirklichung des vorgesteckten Zieles entpuppen, sind vollends aus dem Kurs gekommen. Auf solcher Basis mit falschem Kurse, scheint auch die Warenbesorgungs-Abteilung des süngarischen landwirtschaftlichen Bauernvereines gegründet zu sein. Unter der Flagge allgemeinen Vorzugspreises wurde ebenda der Verkauf aller in den landwirtschaftlichen Haushalt einschlägigen Artikel vermittelt. Arglos folgten die biederen Mitglieder dem verführerischen Syrenenklang des angepriesenen Vorzugspreises und Jahre hindurch fiel es keinem einzigen Mitgliede ein, sich von der Richtigkeit des billigen Preises zu überzeugen. Endlich öffnete der Zufall auch bei uns einigen Käufern die Augen, indem es sich herausstellte, daß z. B. Akazien-Weingartenpfähle, aus ein und derselben Quelle bezogen, einzelnen Privaten per Tausend um 4 Kronen billiger zu stehen kamen, als dies, die en gros einkaufende Warenabteilung des süngarischen landwirtschaftlichen Bauernvereines, ihren bevorzugten Mitgliedern anzurechnen pflegte! Ebenso standen die Dinge mit dem Detailpreise des Petroleums. Die aus erster Quelle en gros einkaufende Warenabteilung konnte mit unserem Dorfkrämer nicht konkurrieren, da erstere seinen Mitgliedern das Kilogramm teurer rechnete, als dies der arme Dorfkrämer tat!

Natürlich gaben derlei und noch andere untrügliche Beweise der Uebervorteilung der eigenen Mitglieder genügend Stoff zum Nachdenken und das Resultat desselben war, daß man anlässlich der Jahresgeneralversammlung beschloß, den Ortsverein des Katalin-falvaer landwirtschaftlichen Bauernvereines aufzulösen.

Mit diesem Beschlusse gleichzeitig wurden Stimmen laut, sich der Leitung des landwirtschaftlichen Komitatsvereines anzuschließen und im Prinzipie ausgesprochen, ein landwirtschaftliches Lokal-Gazdakör und Leseverein zu kreieren. Sprechender Beweis für das stets wachsende Vertrauen unserer Landwirte zu dem Gebahren des landwirtschaftlichen Komitatsvereines

ist auch der Umstand, daß sich über Initiative benannter Vereinsleitung mehrere angefehene hiesige Dekonomen, an der diesjährigen „Hafer-Kunstdüngungs-Konkurrenz“ beteiligen.

Auch die, gelegentlich der letzten Zsombolyaer Pferde- und Hornvieh-Ausstellung des Torontäler landwirtschaftlichen Vereines zuerkannten Ehrendiplome sind in recht geschmackvoller Weise ausgestattet, unlängst hierorts eingelangt und haben abermals einen untrüglichen Beweis des immer zunehmenden Vertrauens geliefert, indem sich sämtliche Prämierten über die gerechte und unparteiische Zuerteilung der einzelnen Preise und Anerkennungen rückhaltlos in lobender Weise ausgesprochen haben. — Ehrendiplome wurden zuerkannt den hierortigen wackeren und agilen Dekonomen: Jakob Gerhard, Josef Puh jun., Josef Zachariáš und Michael Zachariáš.

Alles in Allem genommen stehen wir derzeit unter der Depression, daß der süngarische landwirtschaftliche Bauernverein alinifalva seine Rolle bereits abgepielt hat. Während die besonnenen und einsichtsvolleren hiesigen Landwirte, aus eigener Ueberzeugung ihr Vertrauen in immer größerem Maße dem Torontäler landwirtschaftlichen Vereine zuwenden.

Ein Mitglied des süng. landw. Bauernvereines.

Humoristisches.

Ausrede.

Gefängnis-Geistlicher: „Jetzt haben Sie schon wieder einen Anzug gestohlen, und als Sie zuletzt entlassen wurden, versprachen Sie mir heilig und fest, ein anderer Mensch zu werden.“

Sträfling: „Gewiß, Hochwürden, aber ich hab gedacht, dazu hätt ich doch auch einen ander Anzug nötig.“

Beweis.

Herr (zum Heiratsvermittler) „Das sage ich Ihnen gleich, ich will eine fleißige, unermüdete Frau haben!“

— „O, das ist die, die ich empfehle sicher . . . die kommt schon sechs Jahre lang täglich viermal her und fragt, ob sich noch nicht ein Mann für sie gefunden hat.“

Aus junger Ehe.

Sie: „In mir kocht alles!“

Er: „Du Glückliche! Ich muß die Nockerln roh verdauen.“

Vorbild.

Angeklagter (als seine Frau als Zeugin auf-

tritt, zu dem schwachen Verteidiger): „Da schauen S' so ein Mundwerk sollten S' haben!“

Aus „Meggendorfer-Blätter, München“. Schönstes und billigstes, farbig illustriertes Mitblatt für die Familie. 1/4 jährlich 13 inhaltsreiche Nummern nur Mk. 8.— bei allen Buchhandlungen und Postanstalten Probenummer gratis.

Wochenbericht im Getreidegeschäfte.

Von Peter Venczel.

Mangels Kauflust flau.

Weizen	fl.	21.20	—
Hafer	„	14.—	—
Gerste	„	13.—	—
Korn	„	17.—	—
Mais	„	12.—	—

Inserate.

Tüchtige Agenten

und

Platzvertrter

werden gegen hohe Provision aufgenommen bei

Ernst Geyer,

Holzrouleaux und Jalousienerzeugung

BRAUNAU, Böhmen.

7—10 213.

Husten

Wer

seine Gesundheit liebt beseitigt ihn.

5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfebringenden Erfolg von

KAISER'S

Brust Caramellen

mit den 8 Tannen.

Aerztlich erprobt u. empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Verschleimung, Rachkatarrh, Krampf- u. Keuchhusten, Paket 20 u. 40 Hell. Dose 80 Heller. Zu haben bei:

G. PRONIEWITZ

154 14—24 Apoth. in Czernya.

Leichenbestattungen jeder Art, von dem bescheidensten Begräbnisse angefangen, bis zur denkbarst vollständigsten Prachtentfaltung der gesteigertesten Anforderungen modernen Styles, besorgt zu allermässigsten Preisen stets gewissenhaft, die

Neue Zsombolyaer Leichenbestattungs-Anstalt

„HUMANIA“

eingerrichtet nach den allerneuesten und modernsten Anforderungen der Jetztzeit durch

M. LEIHER

ZSOMBOLYA. Deák Ferenczgasse Nr. 1413/a, im eigenen Hause, vis-à-vis dem Hotel Jemelka.

Das Hilfspersonal in nationaler Gaunition erstelligt geschmackvolle

Aufbahrung

und besorgt Pracht-Gala-Leichenwagen nach Wunsch.

Grosses Lager aller Sorten Holz-, Metall- und Cristall-Särge. Reichste Auswahl von Seiden-, Atlas- und Satin-Ueberthanen. In jeder Jahreszeit lebende und Kunstblumenkränze, Trauerparten und Bandaufschriften aller Kategorien.

Exhumierungen, Leichenverpackung und deren Transport pünktlich und laut Vorschrift.

Epilepsi. Wer an Fallsucht, Krämpfen und. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die **Privat-Schwannen-Apotheke, Frankfurt a. M.**
207 9-52

✚ Eheleute ✚ Frauen - Männer!

Bester Frauenschutz! Neueste Erfindung! Prospekte offen gratis, verschl. geg. Retourmarke. P. Funke, Leipzig 46, Arndtstr. 38.

Putze nur mit
Globus
Putzextract

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst
☉ Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60 ☉

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probennummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 41 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen d. r. Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

☛ Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! ☛

Achtung!

Echte Original



„SINGER“

Nähmaschinen

sind ausschliesslich und allein
Zombolya, Deák Ferencgasse
(gegenüber der Post)

zu haben. 3-3

Fachmässige Reparaturen prompt und billig.
Unterricht der modernen Kunststickerei
kostenfrei.

Auer & Breininger

Z S O M B O L Y A

Grösstes Lager aller Sorten

Bau und Brennholz, Coaks u. Kohlen-Handlung.

Jedwede Sorte Brennholz geschnitten und gehackt nach Angabe, zu den mässigsten Preisen berechnet, zugleich ins Haus gestellt.
Das Haus des Michels Nikolaus in der Spenglergasse Nr. 302. ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermieten. 71. 46-52

Verkauf

2 Wagenpferde, 1 Kalesche, 1 leichter Federwagen, beide in gutem Zustande, 4 Rassekühe frischmelkig, 8 reine Mangaliza Zuchtsäue mit Ferkeln, 2 Paar Pferdegeschirr besserer Qualität, 54 Völker Bienen in Dzirzon Kästen samt vollständiger Einrichtung, Rasseenten und Rassegänse sind aus freier Hand zu verkaufen. Zu besichtigen in Melaniamajor, Post Magyarcernya bei
3-4 **Witwe Alexander Tihanyi.**

Schutzmarke: „Anker“
Liniment. Capsici comp.
Erfolg für
Anker-Pain-Expeller
ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als siebenunddreissig Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erkältungen** angewendet wird. **Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anker** und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török, Apotheker in Budapest.**
Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag.
Elisabethstrasse Nr. 5 neu.
Verband täglich.

In **Temesvár-Josefstadt**, Hunyadistrasse Nr. 108 ist zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten:

1 Haus mit 5 Wohnzimmer und Nebenräumlichkeiten. Dabei 6 Joch Kleefeld, Stallung für 50 St. Hornvieh, geeignet zu einer Milchwirtschaft, für 300 St. Schweinemastung gehörige Szálláse mit einer Brückenwaage, eine Dienerwohnung samt Magazin.

In Zsebely und Liebling je eine Holzhandlung sofort zu verpachten.

Näheres bei

Josef Klosz, Gyertyámos.

1-3

Moderne Möbel

aller Gattungen in gediegenster Qualität, geschmackvoll ausgestattet zu den

allerbilligsten Preisen

kauft man einzig und allein nur bei der ältesten, bestrenommierten und konkurrenzfähigsten

Möbelhandlungs-Firma

Huffenusz Peter & Comp.

Zombolya, Deák Ferencgasse, am Hauptplatze, im Schlesinger'schen Hause.

Unsere selbsterzeugte Ware wird nur aus solidem Primamaterial unter steter Beaufsichtigung des Arbeitspersonals in gewissenhafter Weise angefertigt.

Auch werden in unserer Werkstätte sämtliche Tapezierer- und Dekorations-Arbeiten in geschmackvollster Form und modernster Fagon zu den mässigsten Preisen prompt und schnell ausgeführt.

86 02-26

Somatose
(Fleisch-Eiweiß)
hebt in kürzester Zeit den
Kräftezustand.
Erhältlich in Apotheken und
Drogerien.

Partiewaren
aller Preisen zu jedem Betrage kauft
gegen Baarzahlung
Grünwald Izsó, Werschetz
Residenzgasse 28. 1-5 234

STECKENPFERD
**Lilienmilch-
Seife**
Steckenpferd **Lilienmilchseife**
Das Original

aller im Handel befindlichen medizinischen Lilienmilchseifen,
erzeugt zarte, weiche Haut und reinen, von Sommerprossen freien, Teint.
Millionen Stück jährlicher Consum! Tägliche Anwendungsschreiben!
Man achte genau auf Namen u. Schutzzeichen! Man achte genau auf Namen u. Schutzzeichen!
Vorrang à 40 Heller in Apotheken, Drogerien, Parfümerien, etc.
Alleinige Fabrikanten: Bergmann & Co. (Breslau-Zürich)

➔ **Zur Erhaltung der Gesundheit** ➔

dient das von allen Aerzten empfohlene

Artesische Dampf- und Wannenbad

Zsombolya, Deák Ferencz-gasse.

Um allen Anforderungen zu entsprechen habe ich neue große Dampfmaschinen angeschafft, ebenso den Besuch der Dampfbäder erweitert.

Wannenbäder: täglich.

Dampfbäder: für Herren: Sonntag, Mittwoch und Freitag den ganzen Tag.

für Damen: Dienstag, Donnerstag und Samstag den ganzen Tag.

Eine ganz besondere **Spezialität** sind die neu eingeführten

Kohlensäurebäder

aus den natürlichen Quellen von **Buziás**, unter ärztlicher Ordination, täglicher Besuch.

Um zahlreichen Zuspruch höflichst erjuchend

10-26 183

Hochachtungsvoll

Anton Franz Badebesitzer.

Ich lade das P. T. Publikum zur gefälligen Besichtigung ein, werde stets am Lager halten: Zuckerzangen, Zuckerstreuer, Butterdosen, Zuckerdosen, Zuckerkörbe, Essig- und Oelgestelle, Compotier, Salatschüsseln, Jardinières, Fruchtschalen, Früchtkörbe, Likör-Service, Eierstellagen, Aufsätze, Theekessel, Tortenplatten, Brodkörbe, Visitkörbe, Tischschaufeln mit Bürste, Leuchter, Blumenvasen, Bier- und Weingläser, Essbestecke in Carton jeden Quantums auch nach Stück, Schreibzeuge, Rauchgarnituren, Rauch-Cassetten, Aschenschalen, Zigarettendosen, Tabakdosen.

Neu!

Neu!

Neu!

Fabriks-Niederlage von Chinasilber in Zsombolya bei

Josef Kohl zum „Schwarzen Hund“

➔ neben dem Gemeindehause. ➔

Ich beehre mich dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntniss zu bringen, dass ich vom 1-ten Oktober v. J. angefangen, den heutigen Anforderungen gemäss, ein grosses Lager von „**Chinasilber-Gegenstände**“ zur grösseren Auswahl, in zierlicher, origineller und überaus geschmackvoller Führung am Lager halte, wie sich selbe als reizende Gelegenheits-, Braut- und Hochzeitsgeschenke best eignen, oder aber als praktische Gegenstände in der Hauswirtschaft dienen, um so meinen geehrten Kunden die Gelegenheit zu bieten, diesbezüglichen Bedarf in Loko besorgen zu können, um nicht erst nach Temesvár, Nagyikikinda oder Szeged fahren zu müssen, wodurch schon eventuelle Spesen weit höher kommen, als hier die Gegenstände selbst schon beschafft werden können.

Gleichzeitig offeriere mein reiches Lager von Reise- und Handtaschen, **Hemden**, Krägen, Manschetten, Krawatten, Albume, Bilderrahmen, Jäger-Unterwäsche, Strümpfe, Socken, etc. und Zugharmonium, Okarinas, als auch sämtliche Bestandteilen zu obigen Instrumenten.

Grosses Lager von Spielwaren.

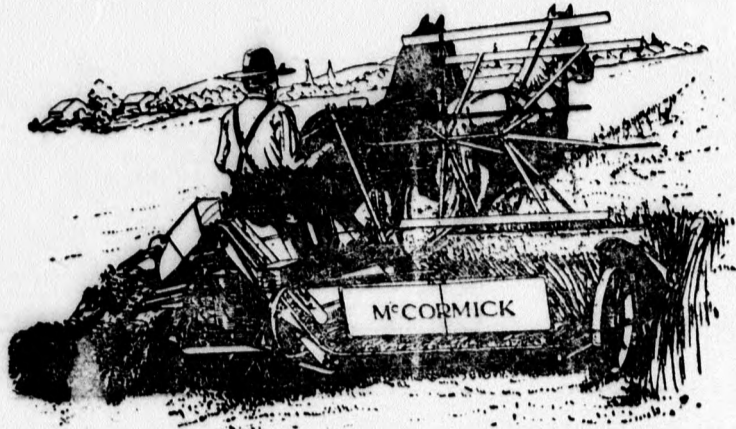
15-26 158

Mc. Cormick Harvesting Maschine Company

J. E. KNECHT, Direktor.

Budapest, V. Alkotmány utca 12.

(Chicagoer Erntemaschinen-Fabrik)



Fabrikate: Garbenwender, „Daisy“-Getreidemäher, Grasmäher, Heurechen, Schleifapparate, „Manilla“-Garnbindfäden, Heuwender, Kultivatoren, Maispflanzmaschinen.

Grosses Lager von Maschinen und Bestandteilen

Auskünfte gerne erteilt: PETER WENZEL, Getreidehändler. JOHANN KOCH jun. Sparkassadirektor. Z s o m b o l y a, wo auch Bestellungen in Vormerkung genommen werden. 208 9-26

Versichere dein Leben!

„DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen.

General-Repräsentanz für Ungarn:

Budapest, VI., Deák-tér 6, Anker-udvar.

Aktiva pr. 31. Dezember 1904

164.5 Millionen K., wovon in Ungarn 25 Millionen K. placiert sind.

Billige Prämien. — Coulaute Bedingungen.

Im Jahre 1905 wurde als Gewinnanteil nach Massgabe der eingezahlten Prämien eine bis 27 1/2% der Jahresprämie steigende Dividende in Barem ausbezahlt.

Vorteilhafte Kinderversicherungen und gemischte Kapitalversicherungen.

Hauptagentur für Zsombolya und Umgebung bei

Leonhard Walzer, Zsombolya.

194 11-26

Versichere dein Leben!

Keine Fabrikware.

Schwarz Péter

Raseur, Friseur und Bandagist

ZSOMBOLYA, Hauptplatz,

gegenüber der Kirche

empfiehlt für Bruchleidende sein reichsortiertes Lager selbsterzeugter

Bruchbänder, Knebelbänder, Leibbinden, Suspensorien, Geradehalter,

Gummibänder und Muttervorfil-Bandgen.

Auf Wunsch wird auch im Hause Mass genommen und das Band angelegt. Provinz-Aufträge werden prompt effektiert. Bei der Bestellung genügt die Angabe des Beckenumfanges und ob der Bruch ein- oder doppelseitig ist.

Alle Gattungen Parfumerien und Toilettartikel.

Lager von sämtlichen selbsterzeugten Haararbeiten, Zöpfe, Stirnfrisetten, Theater-, Strassen- und Puppenperücken, Kunst- und Natur-Crepeinlagen.

Führe auch sämtliche Gliederpuppen-Bestndteile, Handstücken, Füsse Körper und Köpfe mit Schlafugen. Kunst- und Natur-Haar [Puppenperücken

Haargeist gegen Haarausfall garantiert gut.

Billige Preise!

126 26-52

Aufmerksame Bedienung.

Bei Provinzbestellungen genügt eine Korrespondenzkarte.

Selbsterzeugte **Bartwische**. (Preis einer kleinen Tube 20 Heller, 1 grosse Tube oder Flacon 40 Heller.) **Feine Parfums.**

Die anerkannt besten selbsterzeugten Hühneraugenringe.

Kauf eschmithare zu den höchsten Preisen.

Streng festgesetzte Preise
Solide Bedienung.

Ignatz Schutz

Nachfolger zur „Krone“
Zsombolya, Deák Ferenczgasse.

Zur

Winter-Saison.

Zum Verkaufe gelangen

„Neuheiten“

in Damen-, Woll- u. Seiden-
Kleiderstoffen,

Czibelin, Cassan und Barchende.

Grosses Lager in allen Gattungen

Wintertücher.

Ignatz Schutz
Nachfolger
Z S O M B O L Y A
zur „Krone“ Deák Ferenczgasse.

Reichsortirtes Lager von Creas- und
Baumvoll-Leinwand, Canavass, Chif-
fon, Handtücher, Tischzeug, Her-
renhemden, Krägen u. Manchetten.

Grösste Auswahl in Netz u. Schaf-
woll-Vorhängen. Teppiche und
Bettedecken.

Riesiges Lager von Herren-Mode-
Stoffen in bester Qualität.

Ignatz Schutz

Nachfolger

Zsombolya „zur Krone“

Deák Ferenczgasse.

Solide Bedienung

Streng festgesetzte
Preise.

51-52 58

SCHÜTZ LAJOS

in

Zsombolya, Deák Ferenczgasse, in eigenen Hause Nr. 485a

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von

**Herrenüberzieher, Sturmkrägen, Knabenüberzieher, Herren- und Knabenanzüge
und Kinder-Kostüme**

alles nach der neuesten Mode angefertigt.

Jeder Auftrag wird exakt ausgeführt und billigst berechnet. Gebe Garantie für prompte, tadellose Ausführung.

2-52

Kaufe zu höchsten Tagespreise alle Gattungen

Geflügel und Wild

KARL SCHIRA

Zsombolya, Andrassygasse Nr. 635.

2-13

Das letzte Andenken an unsere lieben Toten!



Nikolaus Marschall

Säge-, Schleif- und Polierwerk

für Marmor, Granit und Syenit mit Maschinenbetrieb

ZSOMBOLYA, Franz Deákasse, im eigenen Hause,

(im gewesenen kgl. Notär Gesztessy'schen Hause).

Durch meine neueingerichtete

Säge-, Schleif- u. Polierwerke mit Maschinenbetrieb,

ferner durch meinen bedeutenden Einkauf durch Rohware bin ich in der angenehmen Lage alle bei mir gemachte Bestellungen von Grabkreuzen, Grabdenkmäler und Monumenten in der modernsten Ausführung und um 25% billiger als jede Konkurrenz zu liefern.

Ich verarbeite ungarischen Russkitzaer weissen, Esztergomer roten, Schlesischen weissen und grauen, sowie Italienischen weissen Marmor, sogenannten Carrara-Marmor, — ferner Schlesischen Granit licht- und dunkelgrau, Schwedischen Granit I-a tiefschwarz, das beste Material, Blauburger Syenit dunkelgrün, Schwedischen und

Russischen Labrador

und alle erdenklichen Sandsteine und Trachit.

Halte stets Lager von

11-26

Grablaternen und Grabfiguren

(Christus, Maria, Engel etc. etc.), für deren Dauerhaftigkeit ich 10 Jahre garantiere.

Achtung! In meiner Anstalt werden nur die modernsten Grabschriften verwendet; für die Vergoldung garantiere 10 Jahre.

Verkaufe ein weisses Marmorkreuz zu Kr. 12.—.

Übernehme alle Bauarbeiten aus Stein.



Herbert Waltl

Geflügel-Mastanstalt

Zombolya, Andrassygasse 679

☛ kauft ☛

jedes Quantum Geflügel

zu den höchsten Tagespreisen, sowie
Suppenhühner, Junghühner, Perlhühner, Enten,
Indians, Gänse.

3-13

ANTON WEISS, Riemer

ZSOMBOLYA, Luxenburgergasse,

gegenüber der grossen Dampfmaschine,

empfehlte sich für sämtliche **Stenarbeiten** und **Reparaturen** zu **billigsten** Preisen.

Alle Arbeiten werden **sofort** fertiggestellt und **prompt** geliefert.

Feine Geschirre, Malter,

überhaupt sämtliche feine und grobe Arbeiten werden auf das
Solideste ausgeführt.

190 11-13

Beneidet wird

manche Dame um ihren schönen, reinen Teint und eifrig forschen die Freundinnen, welchen Mittel sie ihr aristokratisches Aussehen verdankt. Ganz ohne Zweifel verwendet die betreffende Dame das berühmte

Rogátsy Pipere-Borax.

Rogátsy's Pipere-Borax verjüngt das Gesicht um Jahrzehnte und macht es geschmeidig und blendend weiß. Unreinigkeiten des Gesichtes, wie Sommerprossen, Leberflecken, Wimpern, Haut- und Nasenröte usw. verschwinden wie durch einen Zauberstab, Blatternarben, so auch Runzeln glätten sich und das Gesicht wird blendend weiß und bekommt ein jugendlich rosiges Aussehen. Das harte Grundwasser wird weich und desinfiziert, öffnet die Poren und fördert die Blutcirculation, erhält Mund und Rachen gesund, rein und frisch. Entfernt jeden Geruch und die Zähne werden blendend weiß, für leidende Augen benützt, macht diese gesund und rein, ist gegen Fuß- und Körperschweiß unentbehrlich. Die Wirkung ist sicher, ist bei Kinderpflege von großer Bedeutung. Bei ständigem Gebrauch werden die Kinder kräftig, gesund, rein und bei vielen Krankheiten widerstandsfähiger, beim Wäschewaschen macht dieselbe blendend weiß und beim Bügeln erhält sie einen hohen Spiegelglanz, ist das billigste Körperpflege-, sowie universelles Hausmittel.

Preis in Carton 30 u. 75 Heller.

Rogátsy's Borax-Seife 80 Heller
Rogátsy's Borax-Crème Kr. 1.-
Rogátsy's Borax-Puder Kr. 1.20
Rogátsy's Borax-Zahncrème 50 H.

Hauptniederlage in Zombolya bei

PETZ HENRIK.

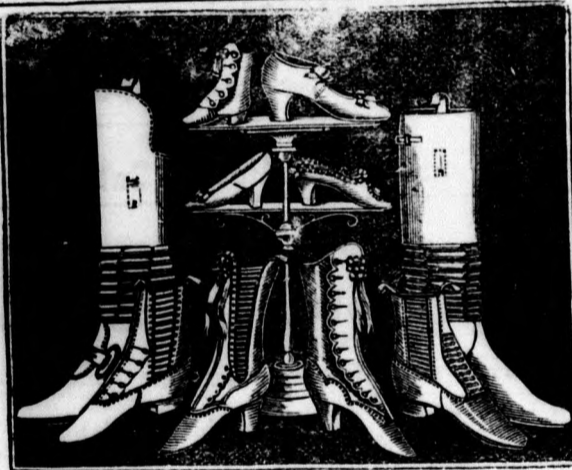
Alleiniger Erzeuger:

Koloman von Rogátsy,

202 10-10

Droguerie,

Budapest, Rákóczi-ut 10.



Für die heranrückende Frühjahrs- und Sommersaison habe ich reiche Auswahl gebracht, in

HERREN-MODEWAREN,

Borsallino'sche steife und weiche Hüte, Spezialitäten in Herren-Schuhe, in modersten Ausführung.

Echt engl. **Kravatten** und **Maschen**, beste Qualität in Hemden, Krägen, Manschetten, Unterhosen, Taschentücher, Socken, schwedische und Glacéhandschuhe, reiche Auswahl in Spazierstöcke.

DAMEN-MODEWAREN

Seide-, Batist- u. Zephier-Blousen u. -Unterröcke, Damen- u. Kinder-Strümpfe, Kleider-Aufputze, Spitzen, Bänder, Stickerei etc.

Kinderkleider, Hüte, Mützen und Schuhe in elegantesten Ausführung.

Einzig Niederlage von **Franz Zeller'sche** Reiserequisiten.

Hochachtungsvoll **PETZ HENRIK**

„zum Kravatten König“ Zombolya.

6-52



Grösstes Modewarenhaus!

Grösstes Modewarenhaus!

Frühjahrs-Neuheiten komplett!

Sämtliche **Neuheiten** in Damen-, Mädchen- und Kinder-Konfektion. Seidenstoffen, Wollstoffen, Voile, Battiste, Zephiere, die schönsten Kleideraufputze etc.

Sonn- und Regenschirme

sind im meinem Modewarenhause ausgestellt und bieten einen vollständigen Ueberblick über die neuesten Erscheinungen der Frühjahrs-Mode.

Herren-Modestoffen, Hemden, Krägen, Manschetten, Kravatten, Socken.

Complete Brautausstattung

Teppiche, Vorhänge Bettdecken

Szinberger L. Lajos

Modewarenhaus ersten Ranges „zum Storch“
Zombolya.

3-52



Druck der Perlstein'schen Buchdruckerei in Zombolya.